

1/2010

Erscheinungstermin: Februar 2010

BDEF REPORT

Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.



| | |
|-----------------------|----|
| Bahnhof des Jahres | 3 |
| BDEF Regionaltreffen | 6 |
| AKS aktuell | 11 |
| Die neue Reihe | 13 |
| Messe Friedrichshafen | 17 |

Willkommen im Neuen Jahrzehnt

Liebe Eisenbahn- und Modelleisenbahnfreunde,

die Nuller-Jahre haben sich vor einem Monat verabschiedet und die Zehner-Jahre begonnen. Es ist kaum zu glauben, dass im neuen Jahrhundert schon wieder 10 Jahre vergangen sind. Wir erinnern uns noch alle an die Unkenrufe, dass mit dem Wechsel zum neuen Jahrhundert/tausend die Computer ihre Arbeit einstellen werden und alles zu einem Stillstand kommen wird. Das ist nicht eingetroffen, dieser 10er Wechsel hat immerhin eine ganze Reihe von Bank- und Kreditkarten außer Kraft gesetzt. Das neue Jahr fing damit an, dass es doch nicht so ratsam ist alles nur auf moderne Technologie zu setzen, sondern auch alt Hergebrachtes hat immer noch seine Berechtigung.

Das gibt uns Hoffnung für die Zukunft unseres herrlichen Hobbys, egal ob wir uns mit der großen oder der kleinen Eisenbahn beschäftigen. Unsere Erfahrungen bei den Messen und beim Junior College Europa, haben uns gezeigt, dass das Interesse bei den Kindern und Jugendlichen absolut vorhanden ist. Es muss nur geweckt und gefördert werden. Das ist nicht die Aufgabe der Kinder und Jugendlichen, sondern einzig und alleine unsere Initiative. Die Regionaltreffen haben gezeigt, dass Vereinigungen, die sich intensiv und mit viel Arbeit und Aufwand um Nachwuchsförderung bemühen, auch aktive und produktive Jugendgruppen haben und diese ausbauen. Es gab noch nie soviel Möglichkeiten diese Zielgruppe zu aktivieren, denn überall gehen die Schulen zu Ganztagschulen über und die meisten Schulleiter sind abgeschlossen, wenn man sich bereit erklärt bei der Nachmittagsbetreuung mit einer sinnvollen Arbeitsgruppe mitzuhelfen. Ich hatte in den letzten Monaten einige Anrufe von Schulleitern, die sich nach dieser Möglichkeit erkundigten und konnte ihnen die Ansprechpartner eines in der Nähe befindlichen Vereines nennen. Das ist natürlich der Idealfall, wenn die Initiative von der Schule ausgeht.

Aber auch der andere Weg funktioniert. Die Voraussetzung ist natürlich, dass der Verein einen klaren Aktionsplan vorbereitet hat und noch wichtiger ein erfahrenes Vereinsmitglied für diese Aufgabe zur Verfügung steht. Ich reiße hier diese Möglichkeit nur an. Wir sind dabei einen Leitfaden für Nachwuchsförderung zu erstellen. Aber jetzt schon stehen bei mir Erfahrungsberichte und eine Power Point Präsentation für Pädagogen abrufbereit für jeden Verein zur Verfügung. Nach der Devise: Geht nicht – gibt's nicht!

In diesem Sinne gehen wir die 10er Jahre an und lassen uns nicht mehr von Nullern oder Nullen oder Pessimisten beeinflussen, sondern steuern mit Volldampf in ein neues erfolgreiches Jahrzehnt für unser phantastisches Hobby.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Briegel
BDEF-Vorsitzender

Bahnhof des Jahres 2009 zum II.

(HWB) „Bunter Bahnhof mit herrlichen Formen“ oder „Uelzen ist ein Gesamtkunstwerk“. Aber das ist es nicht allein, was den Bahnhof der niedersächsischen Kleinstadt Uelzen auszeichnet, um die Auszeichnung als bester Bahnhof 2009 in der Kategorie „Stadt unter 100.000 Einwohner“ zu rechtfertigen.

So stellte die Jury der Allianz pro Schiene auch fest, Schönheit und Kundenfreundlichkeit gingen in Uelzen Hand in Hand. Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege übereichte am 2. November die Urkunde feierlich dem Bahnmanager des Hundertwasserbahnhofs, Marco Schlott im Beisein von Uelzens Bürgermeister Otto Lukat (SPD), Andre Zeug (DB Station und Service) und zahlreicher Gäste. Anschließend enthüllten sie am Eingangportal die Siegertafel. „Viele Fahrgäste sind äußerst kritisch mit der Bahn, aber in so einem Bauwerk verzeiht man sogar eine Zugverspätung“ stellte Jury-Mitglied Christian Schultz vom Deutschen Bahnkunden-Verband fest. Ob diese Aussage

so stehen bleiben kann, sei dahingestellt. Aber auch der Chronist war vom Bahnhof angetan, sogar eine niveauvolle Gaststätte hatte hier ihr Domizil gefunden, die demnächst noch durch Tagungsräume im Obergeschoss erweitert werden soll. Wenn die Jury auch unangemeldet die Bahnhöfe besucht, ob sie dann auch feststellt, dass das Reisezentrum und andere Einrichtungen auch noch nach 18.00 Uhr oder an Sonn- und Feiertagen geöffnet sind?

Eigentlich war es eine etwas abwegige Idee des Baudezernenten der Stadt, den Architekten Friedensreich Hundertwasser mit der Gestaltung des Bahnhofes zu beauftragen, aber wer Mut zeigt, wird belohnt. So zeigt sich der Bahnhof heute mit den für den Architekten charakteristischen pittoresken Formen und Türmchen. Und so waren es auch schon über 3 Millionen Besucher, die den Bahnhof seit dem Umbau besichtigten.

Es kann darüber spekuliert werden, was sonst dort geschehen wäre. Das Empfangsgebäude in Insellage, wäre

als Immobilie wohl kaum an den Mann zu bringen und so hätten dann wohl bald zugenagelte Fensteröffnungen den Fahrgast empfangen, wie leider auf vielen Kleinstadtbahnhöfen. Hoffentlich verhält es sich aber mit dem Bahnhof auch nicht so, wie bei vielen anderen „Projekten“: Mit gewaltigem Tamtam errichtet und gefeiert, aber dann vergessen. Denn eins der Ecktürmchen ist schon mit einem Netz umhüllt, offenbar um die Fahrgäste durch herabfallende Teile nicht zu gefährden und in den Verbindungstunnel blättert die Farbe von den Wänden.

Der BDEF gratuliert dem Bahnmanagement und der Stadtverwaltung zu dieser Auszeichnung und hofft, dass dieser schöne Bahnhof in dieser Umgebung immer auf diesen guten Standard gehalten wird.



Der BDEF auf Messen 2010



25. – 28. März

**16. Faszination Modellbau
Karlsruhe 2010**
Messe Karlsruhe



14. – 18. April

32. Intermodellbau 2010
Westfalenhallen Dortmund



1. – 3. Oktober

15. modell-hobby-spiel
Leipzig 2010
Neue Messe Leipzig



29. Okt. - 1. Nov.

9. Faszination Modellbau
Friedrichshafen 2010
Neue Messe Friedrichshafen



18. – 21. Nov.

Int. Modellbahnausstellung, Köln 2010
Messe Köln

Neues in 2010

(PB) Wir sind in den letzten Monaten nicht untätig geblieben und haben in intensiven Beratungen über das „Quo vadis BDEF“ nachgedacht. Einige Ideen konnten sofort umgesetzt werden, andere müssen noch etwas ausgearbeitet werden und brauchen noch Zeit. Dies wird hauptsächlich dadurch verursacht, dass es immer schwieriger wird aus den Reihen der Vereinigungen interessierte Mitglieder für die Verbandsarbeit zu finden. Es ist nicht nur eine fast unmögliche Aufgabe für den geschäftsführenden Vorstand jemanden zu finden, sondern unsere Arbeitskreise und -gruppen leiden an Mangel von Mitarbeitern. Deshalb mein Aufruf an alle Mitglieder des BDEF und das sind fast 13.000: Helft unserem Hobby in die

Zukunft und arbeitet in den Arbeitskreisen und -gruppen mit, aber helft uns auch unseren Vorstand mit kompetenten Frauen und Männer zu besetzen, zum Wohle der gesamten Gemeinschaft.

Wir haben bis auf die Nachfolge des Pressereferenten im Augenblick alle notwendigen Posten mit kompetenten Leuten besetzt und auch die Nachfolge im Nachwuchsreferat ist gefunden. Das führte zu der Überlegung den Arbeitskreis Frauen und das Jugendreferat mit dem JCE in einem Kreis zusammenzulegen. Wir haben bisher leider keinen besseren Titel als „Nachwuchsförderung“ gefunden. Vielleicht hat jemand eine Idee für einen Namen, aber bitte vor der Drucklegung des Jahrbuches

2010. Bis zum Verbandstag wird das Referat durch Angelika Amelung und Dieter Hohmann betreut, dann übernimmt Mario Modesti wie schon angekündigt.

Ebenso haben wir seit dem 01.01.2010 einen neuen Webmaster. Karsten Scholz hat das Amt von Martin Deutgen übernommen und sich nicht nur mit einer absolut professionellen und reibungslosen Übernahme eingeführt, sondern auch die Umstellung des Servers auf ein moderneres eigenes Serversystem ohne Probleme in die Wege geleitet. In den nächsten Monaten werden wir damit den Service im Internet Bereich für die Mitglieder erheblich verbessern können.

BDEF - Erinnerungswagen

(BR) In früheren Jahren erschienen anlässlich einiger Verbandstage bzw. vom BDEF ausgerichteter MOROP-Kongresse speziell bedruckte H0-Modelle. Hohe Kosten verhinderten jedoch ein häufigeres Angebot.

Einige Modelle sind noch zu haben. Der Kesselwagen der anlässlich des Verbandstages 2003 in Kaufbeuren erschien, ist erhältlich bei Modellbahnen Röhrlé, Am Breiten Bach 10+11 in 87600 Kaufbeuren <http://www.villa-wichtel-welt.de/>.

Von den anderen Modellen sind noch Einzelstücke vorhanden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: BDEF Pressereferat, Planegger Straße 13, 82110 Germering bzw. bernhard.rieger@bdef.de.



MOROP Kongress 1982 in Hannover
Hersteller: Märklin



Bundesverbandstag 1996 in Dresden
Hersteller: PIKO



Bundesverbandstag 1997 in Hannover
Hersteller: Sachsenmodelle



Bundesverbandstag 2000 in Rostock
Hersteller: Märklin



MOROP Kongress 2001 in Karlsruhe
Hersteller: Roco



Bundesverbandstag 2003 in Kaufbeuren
Hersteller: Roco

Regionaltreffen 2009

Wie jedes Jahr fanden im Herbst und Winter die Regionaltreffen des BDEF statt. Diese Regionaltreffen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, dem BDEF-Vorstand und den Clubs aus der Region ihre Ideen, Wünsche und Probleme darzulegen. Gerne nutzen viele auch die Möglichkeit, sich mit den Clubs aus der gleichen Region über spezifische Themen dieser Region zu unterhalten.

Wir danken allen Ausrichtern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Regionaltreffen Südwest in Tuttlingen

(PB) Das erste Regionaltreffen fand am 17. Oktober bei den Eisenbahnfreunden Tuttlingen statt. Nach dem Eintreffen fast aller Teilnehmer besichtigte die Gruppe das Betriebswerk der Hohenzollerschen Landesbahn (HzL) in Immendingen. Der stellvertretende Werkstattleiter – Herr Kling – führte mit viel Sachverstand und unermesslichem Wissen über die HzL durch die moderne Halle des Betriebswerkes. Wir konnten die dort abgestellten Triebwagen von innen, außen und unten besichtigen. Nach diesem sehr informativen Start ging es zum Mittagessen ins Soldatenheim in Im-

mendingen und danach direkt in den offiziellen Teil des Treffens. Hauptthemen waren:



Foto: Peter Briegel

Nachwuchs- und Jugendarbeit, Situation in der Modellbahnindustrie, intensivere Zusammenarbeit zwi-

schon Vereinigungen und Verband, Messlandschaft und Verbandstag 2010. Nach sehr konstruktiven und für alle gewinnbringenden Diskussionen konnten wir noch mehrere Module der 100 Einheiten umfassenden Anlage der Eisenbahnfreunde Tuttlingen besichtigen. Alle Teilnehmer waren einheitlich der Meinung, dass diese Treffen sehr wichtig sind und es schade ist, dass sie von so wenigen Vereinigungen besucht werden.

Regionaltreffen Nord in Lehrte

(AA) Am 24. Oktober fand das Regionaltreffen Nord beim Modelleisenbahnverein Lehrte e.V. statt. Am Vormittag konnte das alte, aus dem Jahre 1896 stammende restaurierte Stellwerk besichtigt werden, das vom Lehrter Verein als Technik-Museum erhalten wird. Im unteren Bereich des Stellwerkes befindet sich die Modellbahnanlage, die den Personenbahnhof Lehrte um das Jahr 1960 zeigt.

Mit 53 Teilnehmern, darunter auch zwei Einzelmitgliedern, aus 18 Vereinen, war das Treffen sehr gut besucht. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Martin Schiweck und der Vorführung der Anlage, ging es gegen 12.00 Uhr, mit einem gut geplanten Transfer, in das

Schützen- und Sportheim in Aligse, in dem das Mittagessen und die Tagung stattgefunden hat. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde die Versammlung von Burckhard Kattner eröffnet.

Nach der Vorstellung der einzelnen Vereine, wurde von Uwe Genz das vorläufig geplante Rahmenprogramm für den Verbandstag 2010 in Lage/Lippe vorgestellt.

Nach der Regionaltagung ging es zurück ins Vereinsheim und mit

Kaffee, Kuchen und Klönschnack wurde der Tag beendet. Noch einmal ein Dankeschön an den Lehrter Verein für den gelungenen Tag.



Foto: Angelika Amelung

Regionaltreffen Süd in Bad Kohlgrub

(PB) Im Klubraum des Modellbahn-Clubs Bad Kohlgrub versammelten sich nach und nach die Teilnehmer am Regionaltreffen Süd und besichtigten die im Aufbau befindliche H0 2L Anlage des Vereins mit Motiven der Murnau – Oberammergau Bahn. Auch war ein kleines Schaustück in Spur 0 zu sehen, auf dem die Möglichkeiten des Lenz-Digitalsystem an Hand eines kleinen Regionalzuges zu bewundern war.

Auf dem Programm stand die Besichtigung des ältesten E-Werkes der Deutschen Bahn das „Kammerl“ bei Bad Saulgrub. Leider konnte

11 Vereine aus dem Süden mit insgesamt 30 Teilnehmern fanden sich ein und stellten sich kurz vor. Schnell ging die Diskussion wieder in Richtung Nachwuchswerbung, denn es war sehr auffällig bei der Vorstellung: Ein Teil der Vereine hat einen kräftigen Mitgliederzuwachs während andere über Stagnation ja sogar Mitgliederschwund berichteten. Bei der Diskussion war es wieder offensichtlich. Vereine, die sich in der Öffentlichkeit präsentieren, Ausstellungen veranstalten und an der aktiven Jugendarbeit – z.B. Ferienprogramm – teilnehmen

len eröffnen den aktiven Vereinen Möglichkeiten sich in der Nachmittagsbetreuung der Schulen – dafür stehen sowohl in Baden-Württemberg als auch in Bayern Mittel zur Verfügung – einzubringen und Modellbaugruppen zu bilden und mit zu betreuen. Vom Vorsitzenden Peter Briegel wurde erneut vorgestellt, wie man die Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gestalten kann und dass ein Vortrag vor Pädagogen und Schulleitern als Power-Point Präsentation mit schriftlichem Begleitmaterial abgerufen werden kann. Aus diesen Gruppen, so zeigt die Erfahrung, kommen Jugendliche zu den Vereinen. Doch sollte jeder Verein bevor er sich an einen Schulleiter wendet auch ein Konzept haben, wie das organisiert werden kann. Auch sollte ein Konzept vorliegen was gemacht wird, wenn sich tatsächlich Jugendliche für den Verein interessieren.

Weitere Themen waren die Messelandschaft, Verbandstage und Veränderungen im MOROP.

Im Klubraum des Modellbahn-Club Bad Kohlgrub ging dann das Regionaltreffen zu Ende. Im Namen des BDEF bedankte sich der Vorsitzende beim ausrichtenden Verein für die hervorragende Vorbereitung.



man aus Umbaugründen das Innere des E-Werkes nicht besichtigen, doch ein sehr guter Vortrag über die wechselvolle Geschichte dieses 1898 in Betrieb gegangene Bahnwerk half über diese kleine Enttäuschung hinweg. Mit mehreren Autos fuhr man anschließend zum „Kammerl“ und konnte die schöne Anlage im noch viel schöneren Ammertal bei herrlichstem Herbstwetter besichtigen.

Zurück im Kurhausrestaurant in Bad Kohlgrub begann nach einem gemeinsamen Mittagessen das Treffen.

und sich einbringen, haben kein Problem neue Mitglieder zu gewinnen oder wenigstens den Mitgliederstand zu halten. Die Veränderungen in der Schullandschaft mit immer mehr Ganztagschu-



Fotos: Peter Briegel

Regionaltreffen Ost in Dresden

(HWB) Zum Regionaltreffen Ost luden im diesen Jahr die Freunde des Verkehrswesens – Verkehrsmuseum Dresden e.V. – ein. Und natürlich sollte dabei auch das Verkehrsmuseum im Mittelpunkt stehen. So trafen sich am 14. November 2009 23 Freunde aus der Region, ja sogar aus Rostock waren Freunde angereist, vor dem berühmten Johanneum, dem Sitz des Museums, zum traditionellen Gedankenaustausch. Leider war das schöne Haus eingerüstet, aber es sollte ja schließlich auf den Inhalt ankommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des einladenden Clubs, Klaus Böttcher, führte zuerst der Kustos des Bereiches Schienenverkehr, Herr Kuschinski, die Teilnehmer durch die Sammlung und gab den einen fachkundigen Überblick über die ausgestellten Exponate. Viele Freunde besuchten das Museum zum ersten Mal und waren doch erstaunt über die Vielfalt des Hauses, die man mit den Worten: „Klein aber fein“ sehr genau umschreiben kann. Weitere Informationen zum Verkehrsmuseum Dresden unter www.verkehrsmuseum-dresden.de.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Altstadt Dresdens ging es dann wieder zurück ins Museum, wo dann im 3. Stock die museumseigene Modellbahnanlage der Nenngröße 0 vorgeführt wurde. Danach versammelten sich die Teilnehmer dann zum eigentlichen Gedankenaustausch, der von Herrn Böttcher und dem stellvertretenden Vorsitzenden des BDEF, Hans-Werner Bürkner geleitet wurde.

Zuerst berichtete Hans-Werner Bürkner aus der Arbeit des Vorstandes und gab einen Überblick über die besuchten Messen 2009 und einen Ausblick auf die Veränderungen bei den Messen im nächsten Jahr sowie eine Vorausschau auf den Bundesverbandstag 2010 in Lage/Lippe. Weiterhin berichtete er über den MOROP-Kongress 2009 in Weinfelden, vor allem über die neu beschlossenen Normen, insbesondere NEM 110/ 310 /311 und deren Bedeutung für den Modelleisenbahner.

In der anschließenden Diskussion standen dann Fragen zur Nachwuchsförderung und besonders zur Kinder- und Jugendarbeit in den Clubs im Mittelpunkt. Weitere Themen waren

Fragen zur Verbandsarbeit und nicht zuletzt die Sorge, wie die Entwicklung der Modellbahnindustrie weiterhin verlaufen wird.

Die neue farbige Gestaltung des BDEF-REPORT wurde als positiv vermerkt. Gewünscht werden aber wiederum weniger langatmige Berichte aus den Leben der Clubs sondern viel mehr Informationen aus der Arbeit des Vorstandes und zu Themen, die nicht in der allgemeinen Fachpresse besprochen werden. Die neue Modellbahnseite im BDEF-REPORT „Das gute Beispiel“ wurde ebenfalls positiv hervorgehoben. Hans-Werner Bürkner hob noch einmal hervor, dass diese Seite eigentlich von allen Modelleisenbahnern gestaltet werden soll und warb um entsprechende Zuarbeit.

Nach Dank an alle Organisatoren ging das Regionaltreffen offiziell gegen 16.00 Uhr zu Ende. Wer dann nicht gleich seinen Zug für die Rückfahrt erreichen musste, konnte anschließend noch nach Herzenslust durch alle Abteilungen des Museums bummeln, wo es noch manche Kuriosität zu bestaunen gab.



Fotos: Hans-Werner Bürkner

Regionaltreffen West in Köln

(DE) Früher kannten wir Daisy nur als Freundin von Donald Duck. Mittlerweile trägt diesen Namen auch ein europäisches Triefdruckgebiet im Januar 2010. Und so wie Donald re-

gelmäßig bei Daisy scheidert, drohte auch der Verkehr in Nordrhein-Westfalen unter dem Einfluss dieses Tiefs zusammenzubrechen; jedenfalls warnten alle Wettervorhersagen

vor dem Samstag, 10. Januar 2010. Und ausgerechnet für diesen Tag der schlimmsten Befürchtungen war das Regionaltreffen des BDEF angesetzt.

Schon die Zahl der Anmeldungen ließ keine Rekordzahl an Teilnehmern erwarten. Einige stellten ihr Erscheinen wegen des Wetters auch in Frage. Aber es kam dann doch anders. Lediglich zwei der Angemeldeten mussten angesichts der Wetterlage passen. Insgesamt fanden sich außer dem Stellvertretenden Vorsitzenden weitere 15 Eisenbahnfreunde am Straßenbahnmuseum Thienenbruch ein. Sie repräsentierten sieben Vereine und die Einzelmitglieder.

Eingeladen hatten die Straßenbahn- und U-Bahnfreunde Köln e. V. (SUFK). Zu Beginn stand die Besichtigung des Straßenbahnmuseums Thienenbruch der Kölner Verkehrsbetriebe AG. Das Museum, das in einem ehemaligen Depot im Kölner Osten mehr als 20 Fahrzeuge vom Pferdebahnwagen bis zum Stadtbahnwagen beherbergt, ist in der Regel nur an Sonntagen oder für Sonderführungen geöffnet. Eine solche Sonderführung für die BDEF-Gruppe hatte ein Mitglied der Historischen Straßenbahn Köln e. V. übernommen, gleichzeitig SUFK-Mitglied, ergänzt von Ausführungen des Vorsitzenden der SUFK, Axel Reuther. Die Tatsache, dass das Museum während der Führung geschlossen blieb, hatte den bedauerlichen Umstand zur Folge, dass ein Interessent, der we-

gen des durcheinander geratenen Fahrplans der KVB ein Stromausfall im Betriebshof Merheim hatte einen Teil der Bahnen blockiert – erst mit deutlicher Verspätung eintraf, nicht an der Besichtigung teilnehmen konnte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begrüßte Axel Reuther offiziell die Teilnehmer. Dabei stellte er fest, dass schon bei Gründung des Vereins das Vorhaben bestand, der Verein müsse durch Mitgliedschaft im BDEF Stellung beziehen, obwohl der Vereinsgegenstand Straßenbahn im Verband eine Außenseiterrolle spiele.

Damit hatte er das verbindende Thema der folgenden Diskussion angesprochen: Das Verhältnis der Mitgliedsvereine zum Gesamtverband.

Es wurde angeregt, der Bundesverband solle Inhalte produzieren für die regionalen Treffen der Mitgliedsvereinigungen und Einzelmitglieder. Angeregt von den Erfolgen des AK Rheinlandbahnen, einer verbandsübergreifenden Gruppe von Vereinen im Raum Köln-Koblenz wünschten sich die Anwesenden mehr Kommunikation zwischen den Vereinen. So wurde der Vorschlag laut, auf der Internetseite des BDEF einen Kalender einzurichten, auf der jeder Verein seine geplanten Veranstaltungstermine eintragen könne. Gleichzeitig sei so ersichtlich, welche Termine be-

reits belegt sind. Alternativ wurden „Vorstandstreffen“ angeregt.

Aus der Runde kam außerdem der Wunsch nach Aktualisierung des BDEF-Merkblatts „Modellbahn und Schule“.

Generell stellten die Teilnehmer mehrfach fest, dass der Verband auf mehreren Säulen ruhe: den Modellbahnern, den Museumsbahnern und den Eisenbahnfreunden oder Schienenverkehrsfreunden. Auch wenn die Teilnehmer der Diskussion eine zu starke Betonung der Modellbahnaktivitäten sahen, wünschten sie sich doch eine attraktivere Darstellung des Verbands auf den einschlägigen Messen und Ausstellungen.

Als nach mehr als zwei Stunden angeregter Diskussion das Treffen zu Ende ging, fand sich in dem Kreis kein Verein, der das Regionaltreffen West 2010 ausrichten will. Als Terminrahmen wird trotz gewisser Einwände der frühe Herbst als geeignet angesehen. Anschließend bedankte sich der Kreis herzlich bei Axel Reuther und Rolf Hafke von den SUFK für die spontane Bereitschaft, dieses Treffen zu organisieren und die zwanglose Durchführung.

Foto: Dieter Eikhoff



Regionaltreffen Mitte in Bad Hersfeld

(PB) Am 16. Januar 2010 fand nach einjähriger Pause wieder ein Regionaltreffen Mitte in Bad Hersfeld statt. Bei den Hersfelder Eisenbahnfreunden und der IG Modelleisenbahn Spur II wartete für die Teilnehmer eine äußerst interessante Besichtigung der Vereinsanlagen der beiden Vereine. Die große stationäre Spur II Anlage und einige Module in der sehr seltenen Spur II waren ein herausragendes Erlebnis. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es zur Sache. Hauptthemen waren Veränderungen in den Vereinsgesetzen und die Auswirkungen auf die Versicherungen des BDEF. Vorsitzender Peter Briegel und Geschäftsführer Burkhard Kattner erklärten die Feinheiten der BDEF Versicherungen und betonten nochmals, dass im Haftpflichtbereich alle satzungsgemäßen Tätigkeiten der BDEF Vereinigungen abgesichert sind. Sie wiesen auch nochmals darauf hin, dass alle tiefergehenden Fragen durch die im letzten Jahr neu herausgegebenen „Grünen Blätter“ sicherlich erst mal geklärt werden, aber natürlich jederzeit die zuständigen im BDEF Vorstand angerufen werden können. Wie bei allen bisherigen Regionaltreffen in dieser Periode nahmen die Diskussionen über die Möglichkeiten der Nachwuchswerbung und -gewinnung großen Raum ein. Der

Vorsitzende betonte besonders die günstige Gelegenheit, dass Schulen immer mehr zur Ganztagsbetreuung übergehen müssen, sich an diese zu wenden und Unterstützung und Sachverstand für Modellbahn-AGs in den Schulen zu starten. Der BDEF erstellt gerade einen Leitfa-den für Nachwuchswerbung, der voraussichtlich bis zum nächsten Verbandstag verteilt werden kann. Erneut wurden alle Vereinigungen gebeten, den Referenten und dem Vorstand des BDEF auch zur Seite zu stehen und durch Beteiligung in den Arbeitskreisen mehr Schwung

in die Verbandstätigkeit zu bringen. Die Vorschau auf den Verbandstag in Lage/Lippe und die nächsten Verbandstage bis 2013 rundeten ein sehr harmonisches und produktives Regionaltreffen ab. Der einzige Wehrmutstropfen war mit 20 Teilnehmern die sehr geringe Beteiligung.

Den Hersfelder Eisenbahnfreunden und der IG Modellbahn Spur II vielen Dank für die hervorragende Organisation des Treffens!



Foto: Peter Briegel

**Beachten und nutzen Sie bitte die
beiliegenden Programme und
Anmeldeformulare für den
Bundesverbandstag in Lage/Lippe.**

Aufruf des AKS im letzten BDEF-REPORT zu wenig beachtet

(OB) Sicherlich ist es auf vermehrten Stress in der Vorweihnachtszeit zurückzuführen, dass sich viele Vereinsvorstände mit diesem Aufruf noch nicht befassen konnten. Aber immerhin haben sich doch zwei Vereine gemeldet – vielen Dank hierfür!

Der AKS möchte aber alle diejenigen Mitgliedsvereinigungen ansprechen, die sich mit dem „großen Vorbild“ befassen, auch falls dies außerhalb der Modellbahnaktivitäten in einer eigenen Arbeitsgruppe geschieht.

Gemeint sind damit z. B.

- Eisenbahnen – gleich welchen Betreibers – DB, sonstige Privatbahnen
- S- und U-Bahnen
- Stadtbahnen
- Straßenbahnen

- Zahnradbahnen
- Werkbahnen
- Feldbahnen
- und, und, und ...

Die Mitglieder dieser Vereinigungen befassen sich nicht nur mit historischen Aspekten, sondern auch mit den Entwicklungen von der Gegenwart zur Zukunft des Schienenverkehrs, wobei durchaus auch Spezialgebiete behandelt werden:

- Fahrzeuge und deren Antriebstechnik,
- Trassierung und Gleisbau,
- Bahnhöfe und deren bauliche Anlagen,
- Sicherungs- und Signaltechnik,
- Fahrplanwesen,
- aber auch ausgesprochene Spezialgebiete, wie z.B. Eisenbahnphilatelie
- Besichtigungen und Studienfahrten

- Vorträge von prominenten Vertretern der Verkehrsbetriebe
- Fotografische Dokumentation durch die Vereinsmitglieder, auf deren Ergebnisse oft auch bei Bildvorträgen und seitens der Fachpresse gern zurückgegriffen wird.

Machen Sie mit und nutzen Sie dieses Serviceangebot des BDEF! Der AKS freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail an Otto Blaschke, Katharinenstr. 5, 70736 Fellbach,

Telefon 0711 / 578 21 88,

Fax 0711 / 305 54 13,

E-Mail otto.blaschke@bdef.de

Hinweis: Die jährlichen Aktivitäten eines typischen Vereins von Freunden des Schienenverkehrs finden Sie im Internetauftritt der Verkehrsfreunde Stuttgart e.V. unter www.vfsev.de.

Tagung des VDMT am 24. und 25. Oktober 2009



(OB) Erfreut wurden von der Versammlung die vom Leiter des AKS

überbrachten Grüße des BDEF aufgenommen. Schließlich können beide Verbände auf gemeinsame Wurzeln zurückblicken. Nach seiner Gründung im Jahr 1958 war der BDEF ja der einzige von der damaligen „Staatsbahn“ DB akzeptierte Verband von Eisenbahnfreunden und umfasste neben diesen die Museumseisenbahner ebenso wie die Modelleisenbahner.

Im Jahr 1993 wurde dann der VDMT als eigene Dachorganisation gegründet, nachdem sich abzeichnete, dass sich viele frühere Muse-

umsbahnvereine zu kleinen und manchmal sogar mittelgroßen Unternehmen entwickeln, die es professionell zu managen gilt.

Zur Kenntnis zu nehmen ist, dass VDMT und BDEF ähnliche Probleme plagen – nämlich die Altersstruktur der Mitgliedschaft in den angeschlossenen Vereinigungen. Hierbei werden auf beiden Seiten gewaltige Anstrengungen unternommen, wieder jüngere Mitglieder für die Vereine zu gewinnen.

Was tut sich beim Vorsitzenden

(PB) Das neue Jahr hat kaum begonnen und schon war ich im Südwesten wieder in Sachen BDEF unterwegs. Einer der sehr aktiven Vereine in dieser Gegend – der Modell-eisenbahnclub Stetten/Donau – hatte sein 10jähriges Jubiläum und feierte mit einer großen Modellbahnausstellung dieses vom 08.-10.01.2010. Auf Bitten des Vorsitzenden Thomas Büschle nahm ich an den Feierlichkeiten teil und unterstützte die Ausstellung mit dem kleinen Messestand des BDEF. Hochdotierte Honoratioren gratulierten am Freitag Abend dem Verein. Neben dem Ortsvorsteher Emil Buschle richteten auch der Landtagsabgeordnete Erwin Buschle, der Bürgermeister von Mühlheim/Donau Jörg Kaltenbach und ich Grußworte und Gratulationen an den Verein.

Das folgende Wochenende sah mich auch schon wieder auf Achse. Das Regionaltreffen Mitte in Bad Hersfeld stand auf der Tagesordnung. (Siehe extra Bericht). Der 22. Januar

führte mich nach Friedrichshafen um einen dort neu gegründeten Verein zu überzeugen, Mitglied im BDEF zu werden.

Den Dezember und Januar beschäftigten mich außerdem die Meldungen für die neuen Mitglie derausweise und natürlich die Einarbeitung der Mitglieder-Erfassungsbögen in die BDEF-Verwaltung. Diese Angaben werden leider von einigen Vereinigungen immer noch nicht sehr ernst genommen. Es fehlen noch eine ganze Reihe. Für die Ausweise ist es jetzt zu spät und die Vereinigungen die nicht gemeldet haben bekommen eben Ausweise ohne Namensaufdruck. Die Anzahl wird dann nach der letzten Mitglieder meldung plus 5 festgelegt. Wir mussten den Termin 15. Januar einhalten, sonst war nicht sichergestellt, dass vor Ablauf der alten Ausweise die neuen fertiggestellt werden könnten. Wir reden ja nur von ca. 13.000 Ausweisen.

Ebenso sind die Erfassungsbögen die Grundlage für den Neudruck des Jahrbuches. Ihre Vereinsdaten können nur aktuell im Jahrbuch sein, wie sie uns bis spätestens 22. Februar vorliegen. Wir werden im Jahrbuch nur noch die Daten der im Erfassungsbogen genannten Kontaktperson veröffentlichen, damit sollten kurzfristige Änderungen durch Neuwahlen nach dem 22. Februar nicht mehr unbedingt notwendig sein. Im Internet werden nur noch der Name der Vereinigung, der Ort und die Internetadresse veröffentlicht. Wenn kein Internet vorhanden ist, anstelle der Internetadresse die Daten der Kontaktperson.

Ebenso möchte ich nochmals alle Vereinigungen bitten, dem Vorstand eine E-Mail-Adresse für schnelle Kontakte zur Verfügung zu stellen. Ich bin mir sicher, dass jede Vereinigung ein Vorstandsmitglied mit E-Mail hat. Wir garantieren, dass diese Adressen nur innerhalb des BDEF Vorstandes bekannt sein werden.

60 Jahre MEC Wuppertal

(UK) Am 01. Februar 1950 trafen sich „22 Freunde der Modell-Eisenbahn, davon 1 Jugendl.“ (Zitat) zur Gründungsversammlung des Modell-Eisenbahn-Club Wuppertal e.V. im Gaswerk in Wuppertal-Barmen. Leiter der Versammlung war kein Geringerer als der bekannte Eisenbahn-Fotograf Carl Bellingrodt, der auch zum 1. Vorsitzenden des neuen Clubs gewählt wurde. Im Rahmen der Versammlung berichtete Carl Bellingrodt auch über die Verhandlungen mit der DB, die Ende Februar 1950 einen 4-achsigen D-Zug-Wagen zur Verfügung stellte, in dem die erste Modellbahnanlage des MEC Wuppertal auf einer Fläche von 14,00 m x 1,80 m entstand. Mit diesem Anlagenwaggon

und einem weiteren Mannschaftswagen wurden in der Folgezeit umfangreiche Reisen zu Ausstellungen bis nach Italien unternommen. Einige Jahre später entstand eine stationäre Großanlage im Maßstab H0 samt original Gleisbildstellpult von Siemens in Räumen des damaligen Güterbahnhofes Wuppertal-Steinbeck. 1999 musste der MEC nach Verkauf der Gebäude durch die DB AG dieses Vereinsheim verlassen und hat am neuen Standort in den Räumen einer ehemaligen Bandwirkerei eine von Grund auf neue, digitale H0-Großanlage gebaut. Die bekannte mobile Modul-Anlage im Maßstab H0m wurde selbstverständlich in die neuen Räumlichkeiten mitgenommen und

hier nach Schweizer Vorbild erweitert und stetig verbessert. Bereits 2 Wochen nach der Gründung wurde der MEC Wuppertal e.V. Mitglied im damaligen Verband Deutscher Modell-Eisenbahn-Clubs (VDMEC). So ist es auch fast selbstverständlich, dass der MEC Wuppertal an der Gründungsversammlung des BDEF am 28./29. Juni 1958 in Frankfurt (Main) beteiligt war und mit Hans Schneider und Carl Bellingrodt den 2. und 3. Vorsitzenden stellte. In den letzten Jahren war der MEC Wuppertal mehrfach Gastgeber der Regionaltagung West. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des MEC unter www.mec-wuppertal.de zu finden.

OHNE Nachwuchs KEINE Zukunft

In diesem Jahr wollen wir mit einer neuen Reihe beginnen, in der alle Vereine ihre Erfahrung mit der Nachwuchsarbeit an Andere weitergeben können.

Wie bekommt man Kinder und Jugendliche dazu sich für das Hobby Eisenbahn, sei es im Modell oder im Original, zu interessieren? Was für Beschäftigungen fallen im Club für sie an, was kann man machen, dass es dem Nachwuchs nicht langweilig wird und er dabei bleibt. Alle diese Fragen sollen in dieser neuen Reihe beantwortet werden. Aufgefordert sind vor allen Dingen Vereine, die schon erfolgreich in die Nachwuchsarbeit eingestiegen sind. Schreiben Sie für die nächsten Ausgaben des BDEF-Report kleine Artikel, vielleicht auch mit Bildern. Wir werden in jedem Report zwei Seiten für dieses wichtige Thema freihalten und freuen uns auf Ihre Beiträge, die Sie bitte am Besten per E-Mail direkt an mich senden: angelika.amelung@bdef.de.

Ihre Angelika Amelung

Beginnen wir also unsere Reise durch die Nachwuchsarbeit mit ...

Eine Eisenbahn-AG



das dritte Modul wird von einer großen Eisenbahnbrücke überspannt. Die Kinder haben, unter Anleitung, alles selbst gesägt, zusammengebaut und angestrichen. Nun sollen die Ideen auf den Modulen untergebracht werden.

Kontakt zu der Schule habe ich durch unseren „Tag der offenen Tür“ des MEC-Bremen e.V. bekommen. Dort hatte uns der Lehrer und drei der Kinder besucht und wir sind ins Gespräch gekommen.

Seit Dezember darf ich nun regelmäßig jeden Montag an der AG teilnehmen und den Lehrer unterstützen.

(AA) In der Hauptschule in Achim, in der Nähe von Bremen, hat ein Lehrer mit ein paar Kindern eine Eisenbahn AG ins Leben gerufen.

Die Kinder bauen NORD-Module und jeder hatte sich ein Thema ausgedacht, was später darauf zu sehen ist. Berge, Brücken und Schienen waren schon vorhanden und sollen nun im neuen Jahr in blühende Landschaften verwandelt werden. Auf einem Modul soll eine Pferdeweide und eine Schafherde ihren Platz finden, auf einem anderen soll ein Geisterhaus erbaut werden und



Die Insel Lummerland

(AA) Eine Eisenbahngeschichte, die viele von uns noch aus ihrer Kindheit kennen ist die Geschichte von Jim Knopf, Lukas dem Lokomotivführer und seiner kleinen Dampflok Emma.

In der Grundschule „Am Mönchshof“ in Bremen-Lesum hat ein Klassenlehrer mit seiner zweiten Klasse die Geschichte wieder aufleben lassen.

Mit viel Liebe wurde aus einem großen fertigen Modul und Sperrholz eine Insel nachgebildet auf der die dicke Dampflok Emma ihre Runden ziehen kann. Die Kinder waren fleißig dabei und haben mit Farbe, Sand, Steinen und Silikon den Strand in Angriff genommen.

Zuerst wurde der Teil, wo das Meer auf den Strand trifft, blau angemalt und danach mit Silikon das Wasser und die Wellen geformt. Andere Kinder haben unterdessen im Landesinneren von Lummerland Büsche und Bäume wachsen lassen.

Aus Bausteinen wurde der Bahnhof, das Fotogeschäft von Herrn Ärmel, der Krämerladen von Frau Waas oder das Schloss vom König Alfons dem Viertel-vor-Zwölften erbaut.

Die Kinder waren so vertieft in ihre Arbeit, dass auch das Pausenklingeln sie nicht davon abhalten konnte weiter zu machen. Allerdings war in den Pausen die Anzahl der Mädchen eindeutig höher.

Lummerland steht nun mitten im Klassenzimmer und die kleine Lok darf auf der schönen Insel mit den zwei Bergen ihre Runden drehen.

Kontakt zu der Schule habe ich durch das Junior-College-Europa, das im Rahmen der Messe „Faszination Modellbau Bremen“ stattgefunden hat, bekommen. Es macht Spaß dabei zu sein, wenn so viele Kinder aus einer leeren Platte eine kleine Insel zaubern. Und zur Belohnung

wurde mir am Schluss das Lied von Lummerland vorgesungen.



Eine Insel mit zwei Bergen, und im tiefen weiten Meer, mit viel Tunnels und Geleisen und dem Eisenbahnverkehr nun wie mag die Insel heißen ringsherum ist schöner Strand jeder sollte einmal reisen in das schöne Lummerland.



Fotos: Angelika Ameling

... und weiter geht die Fahrt zum

Die neue Reihe

JCE im MVG-Museum in München

(DH) Unter dem Titel „Junior College Europa“ JCE veranstaltet der Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde BDEF auf Modellbahnausstellungen und Hobbyessen Workshops, um den Nachwuchs für die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn zu begeistern. Kinder und Jugendliche bekommen hier vermittelt, was man in diesem kreativen Hobby alles selber basteln und gestalten kann. Das dabei verbrauchte Material wird von den Modellbahnerstellern zur Nachwuchsförderung gesponsert.

Der englische Titel entstand nicht etwa deshalb, weil heute alles

zwanghaft „neudeutsche“ Bezeichnungen tragen muss, sondern weil diese Veranstaltung im Original vom amerikanischen Modelleisenbahnverband NMRA erfunden, und vom BDEF für Deutschland übernommen wurde.

Am Sonntag, den 13. Dezember 2009 organisierte der Referent für Jugendprogramme im BDEF, Dieter Hohmann, mit Unterstützung von Mitgliedern der Freunde des Münchner Trambahnmuseums FMTM, solch ein JCE im Münchner MVG-Museum.

Fünfundfünfzig Kinder, im Alter von 6 bis 16 Jahren, nutzten die

Möglichkeit, Gleise einzuschottern, einen Hausbausatz zusammenzubauen, Figuren anzumalen, einen Baum und eine Wiese, sowie eine Straße zu gestalten und anschließend diese Einzelteile zu einem kleinen Diorama zusammenzufügen. Das Ergebnis dieser Bastelarbeit durften die Kinder selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Damit das Gleis nicht so leer aussieht, erhielten alle Kinder, die ihr Schaustück komplett fertig gebastelt haben, zur Belohnung für die Ausdauer, ein Kunststoffmodell des historischen Münchner Straßenbahnwagens von Typ A.



Bilder: Dieter Hohmann

Miniatur

ERLEBNISWELT



NEU!
Professioneller
Modell-
anlagenbau

Als eine der größten Modelleisenbahn-
anlagen Deutschlands in N-Spur bietet Ihnen unser
professioneller Modellbauservice folgende Leistungen:

- Planung
- Anlagenbau für alle
Spurweiten –
analog & digital
- Vor-Ort Service
- Lokreparaturen/
-umbauten

Miniatur Erlebniswelt

Langenzenner Straße 10 · 90599 Dietershofen · Tel.: 0 98 24/92 31 20 · www.miniatur-erlebniswelt.de
Öffnungszeiten: Do/Fr 12.00 – 18.00 Uhr · Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Faszination Modellbau in Friedrichshafen

(PB) Nach einem gemeinsamen Aufbau des Standes mit unseren Freunden vom SVEA und dem VOEMEC begann am Freitag um 10 Uhr die Faszination Modellbau in Friedrichshafen. Schon in den ersten Minuten füllte sich die Halle und alles deutete auf erfolgreiche Messtage hin. Um 11 Uhr war eine Pressekonferenz der Messeleitung angesetzt, doch die Überraschung war schon am Abend vorher vom FERPRESS-Pressedienst gemeldet worden.

Die Messe Köln hat der IGEMA die Zusammenarbeit gekündigt und ab 2010 übernimmt die Messe Sinsheim die Ausrichtung der Internationalen Modellbahnausstellung in Köln. Auch der Termin Ende November wurde schon genannt. Auf unsere Nachfrage bestätigte sich die Erkenntnis, dass sich die Internationale mit der Faszination Modellbau in Bremen im zweijährigen Rhythmus abwechseln wird. Das ergibt im Frühjahr neben der Spielwarenmesse in Nürnberg die Faszination Modellbau in Karlsruhe (vorher Sinsheim) und die Inter Modell in Dortmund. Im Herbst neben der Hobby-Modell-Spiel in Leipzig die Faszination Modellbau in Friedrichshafen und in Wechsel die Internationale Modellbahn in Köln bzw. Faszination Modellbau in Bremen. Über die Zukunft der Modellbahnausstellung

in München gab es keine Informationen.



Ein intensives Gespräch mit dem Geschäftsführer der Messe Sinsheim Andreas Wittur ergab für den BDEF, dass das JCE in Bremen wieder stattfinden wird und dass der BDEF weiterhin unter den bisherigen Vereinbarungen an den Messen Karlsruhe, Friedrichshafen und Köln/Bremen teilnehmen wird. Es tut sich einiges in der Messelandschaft und wir sind gespannt auf das nächste Jahr.

Die drei Tage in Friedrichshafen waren wieder sehr interessant und erfolgreich. Der Gemeinschaftsstand mit SVEA und VOEMEC ist inzwischen ein so großer Erfolg, dass wir übereingekommen sind diesen auch mit allen drei Verbänden in Karlsruhe zu betreiben.

Über 20 Vereine besuchten uns an den 3 Tagen in Friedrichshafen und alte Verbindungen wurden wieder aufgefrischt. Das JCE hatte weit über 100 Kinder, die mit machten oder bastelten, davon nahmen 68 am

Wettbewerb teil. Dank der großzügigen Spenden unserer Fördermitglieder – leider nicht allen – konnten wir für die Besten wieder schöne Preise verteilen. Doch auch ein Wehrmutstropfen fällt immer mehr auf das JCE und stellt seinen Fortbestand leider in Frage. Die umliegenden Vereine sind immer weniger bzw. nicht gewillt, Personal für die Durchführung dieser so enorm wichtigen Nachwuchswerbung zu stellen. In Friedrichshafen mussten wir mit eigenem Personal auskommen und sogar die Standbesetzung auf ein nicht mehr erträgliches Minimum verringern, da nicht ein einziger Verein im Umkreis von 100 km sich in der Lage sah auch nur eine Person für das JCE zu stellen. Zusätzliches eigenes Personal kostet den Verband sehr viel Geld für Fahrkosten, Übernachtung und Tagegelder. Es wäre schön, wenn wir nicht Personal von weiter entfernten Vereinen bräuchten, denn von der Nachwuchsarbeit des Verbandes profitieren auch die umliegenden Vereine.

Auf dieser internationalen Messe in Friedrichshafen hört man fast mehr „schwyzerdütsch“ und österreichischen Dialekt als Schwäbisch oder Bayerisch. Auch Italienisch ist sehr oft zu hören. Diese Messe hat Ihren festen Platz in der Besuchergunst errungen.



Fotos: Peter Briegel

Das JCE in Friedrichshafen

(AA) Trotz strahlendem Sonnenschein, waren wieder viele angehende junge Modellbahner gekommen um am Junior-College-Europa vom BDEF teilzunehmen.

Kaum waren die Türen geöffnet, kamen auch schon die Kinder angesprungen um der Erste zu sein und vor allen Dingen, auch auf den Stand zu kommen. Denn dieser

musste ein paar Mal, wegen des großen Andrangs und den wenigen Hilfskräften die uns leider zur Verfügung standen, geschlossen werden.

Auch dieses Mal wurde von jedem Teilnehmer ein kleines Diorama erstellt, an denen sich die Kinder fit machen konnten für ihre eigenen kleine Modellbahnanlagen.

Auffallend viele Mädchen waren an den drei Tagen dabei, worüber ich mich sehr gefreut habe, denn die Modellbahn scheint doch nicht nur was für Jungs zu sein.

Höhepunkt war wie immer die Preisverleihung. Alle Preise sind in gute Hände gekommen und stehen wahrscheinlich alle schon auf den Anlagen.



Fotos: Angelika Amelung und Peter Briegel

Faszination Modellbau in Bremen

(AA) Die letzte Modellbaumesse im Jahr 2009 schloss ihre Tore am 22. November.

In drei Messehallen, gab es im Modell wieder alles zu sehen, was der Mensch sich an Fortbewegung ausgedacht hat. In der Halle 4, in der sich dieses Jahr unser Stand befand, fand man die Dinge, die die Herzen der männlichen und weiblichen Modellbahner/innen höher schlagen ließen.

Viele Anlagen in verschiedenen Spurweiten verzierten die Halle. Es gab alles zu kaufen, um mit diesem Hobby anzufangen.

Sehr viel Leben gab es aber in einem unscheinbaren Durchgang zwischen den Hallen 3 und 4. Da hatte nämlich das Junior-College-Europa vom BDEF, unweit vom Hauptstand, seinen Platz bekommen. Und obwohl wir so gut versteckt waren haben uns über 120 Kinder gefunden. Es waren drei harte Tage für die 20 freiwilligen Helfer, die sich bereit erklärt haben uns bei der Jugendförderung zu unterstützen, aber die strahlenden Kinderaugen und die schönen kleinen Dioramen, welche die Kinder gebaut haben, waren es wert. Bestimmt ist

der ein oder andere zukünftige Modellbahner unter ihnen gewesen.

Unser Hauptstand hatte dieses Jahr das Thema „Schienenverkehr in Bremen und Umland“ und die große Vitrine, die Herr Ludwig Krämer ausgestaltet hat, war reich bestückt mit Lokomotiven und Zügen aus dem Bremer Umland und ein Anziehungspunkt für viele Besucher. Leider findet 2010 in Bremen die Faszination Modellbau nicht statt, sondern erst wieder im Jahr 2011.



Fotos: Angelika Amelung

Bitte beachten Sie auch den Leserbrief der oben abgebildeten glücklichen Gewinnerin des JCE auf Seite 21.

Bereits seit über zehn Jahren ist der BDEF in der Nachwuchsförderung aktiv. In den letzten Jahren wurden die Aktivitäten diesbezüglich nochmals verstärkt. Siehe dazu auch unsere neue Reihe „OHNE Nachwuchs – KEINE Zukunft“ auf den Seiten 13 bis 15.

Vereinsjubiläen 2010

Das besondere 75-jährige "Kronjuwelen-Jubiläum" feiert:

Modelleisenbahn-Club Braunschweig e.V. 12.09.1935

Das besondere 60-jährige Jubiläum feiern:

Modelleisenbahn-Club Neuss 06.01.1950
 Modell-Eisenbahn-Club Wuppertal e.V. 01.02.1950
 Modell-Eisenbahn-Club Hildesheim e.V. 01.03.1950
 Modellbahn-Vereinigung Berlin e.V. 19.08.1950

Das "goldene" 50-jährige Jubiläum feiern:

Modell-Eisenbahn-Club Wolfsburg e.V. 17.01.1960
 Modelleisenbahnclub Regensburg 20.03.1960

Das 40-jährige Jubiläum feiern:

Eisenbahnfreunde Königslutter e.V. 01.01.1970
 Eisenbahnfreunde München-Land e.V. 01.03.1970
 Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Gütersloh e.V. 28.04.1970
 Eisenbahnfreunde Wehratal e.V. 13.06.1970

Das 25-jährige Jubiläum begehen:

Interessengemeinschaft Modelleisenbahn Spur II e.V. 01.01.1985
 Süd-Bergische-Eisenbahn-Gesellschaft 01.01.1985
 Interessen-Gemeinschaft Modelleisenbahn Kaarst e.V. (IGM) 01.03.1985
 Modell-Eisenbahn-Freunde Gelsenkirchen e.V. 15.06.1985
 Modelleisenbahnclub Salzwedel e.V. 20.09.1985
 Förderverein der Eisenbahn in Lippstadt e.V. 13.11.1985
 Modellbahn-Club Holzminden 27.11.1985
 Club der Modelleisenbahnfreunde Erkrath e.V. 01.12.1985
 Augsburg-Hochzoller Eisenbahnfreunde e.V. 07.12.1985

Auf ihr 10-jähriges Bestehen blicken zurück:

"Gesellschaft zur Herstellung und Verbreitung exquisiter Eisenbahnmodelle
 im Maßstab 1:220 des Fuhrparks der Rhätischen Bahn/Graubünden" 01.01.2000
 Görlitzer Modelleisenbahnverein e.V. 28.04.2000
 Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Bw-Arnstadt im Modell e.V. 27.05.2000
 GermanTRAK, NTRAK German Division e.V. 01.07.2000
 Modelleisenbahn-AG der Grimmelshausen-Schule 01.09.2000

Wir gratulieren allen Vereinen herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg und Spaß am Hobby!

Miniatur Erlebniswelt: Namhafte Verstärkung im Bereich Modellanlagenbau

(MEW) Zum 01.12.09 hat das Team der Miniatur Erlebniswelt, einer der größten Modelleisenbahnschauanlagen Deutschlands in Spur N, namhafte Verstärkung im Bereich Modellanlagenbau durch Ferdinand Vasold, der zuvor als langjähriger Chef des Modellanlagenbaus bei der Firma Gebr. Fleischmann GmbH & Co. tätig war, erhalten.

Als Experte im Bereich Modellbau wird Herr Vasold künftig den weiteren Ausbau der Miniatur Erlebniswelt verantwortlich betreuen und

sein fundiertes Wissen in Seminaren zu Themen wie beispielsweise Landschaftsgestaltung, Dioramenbau, Wassergestaltung sowie Felsgestaltung, die im eigenen Schulungsraum der Miniatur Erlebniswelt angeboten werden, an die Seminarteilnehmer weitergeben.

Zugleich wird Herr Vasold für den neuen Modellbau-Service-Bereich der Miniatur Erlebniswelt verantwortlich sein. In dieser Funktion unterstützt Herr Vasold ab Januar 2010 Privatpersonen, ebenso sowie

Firmen, bei der Anlagenplanung, dem Anlagenbau sowie der Anlagenbetreuung und übernimmt herstellerunabhängig Reparaturen und Digitalumbauten des Fuhrparks. Nähere Informationen zum neuen Modellbau-Service der Miniatur Erlebniswelt unter www.miniatur-erlebniswelt.de oder telefonisch unter 09824/923120.

LESERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Besucher der Veranstaltung Faszination Modellbau in Bremen möchten wir, und vor allem unsere Tochter Svea, uns sehr herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement für die Modellbahn bedanken.

Svea hat bei der Teilnahme am Junior College Europa viel Spaß gehabt und mit Hingabe an dem Diorama gebastelt. So hatte ich überraschenderweise mehr als genügend Zeit, mich in aller Ruhe auf der Messe bei den Modellbahnanlagen und -Händlern umzusehen.

Als dann bei der Siegerehrung Svea den ersten Platz ihrer Altersgruppe belegte und damit den Reiterhof gewann, war das Glück perfekt. Besonders gefreut hat uns das veröffentlichte Siegerehrungsfoto auf Ihrer Homepage.

(siehe Seite 19 - Anmerkung der Redaktion)

Zur Zeit wird gerade Sveas Modellbahn erweitert, damit sie einen geeigneten Platz für den Reiterhof gestalten kann. Wir werden Ihnen nach der Fertigstellung der Erweiterung einige Fotos zusenden.

Ich möchte Ihnen für Ihren tollen Einsatz bei der Nachwuchsförderung herzlich danken.

Herzliche Grüße aus Moers senden
Svea und Horst Reil

KLEINANZEIGE

US-Fachzeitschriften abzugeben

Wegen Umzug abzugeben: „Passenger Train Journal“ und „Trains - the magazine of railroading“, beides ab ca. 1970, Nähe Hofheim am Taunus.

Kontakt: ehbergmann@mtkom.de

25 Jahre Eisenbahn-Touristik

(US) Am 15. Dezember 1984 wurde die „Interessengemeinschaft EISENBAHN-Touristik im Leine- und Weserbergland e.V.“ mit der Gründungsversammlung in Salzhemmendorf ins Leben gerufen. Ein satzungsgemäßer Zweck des Vereins war die Unterstützung der Eisenbahntouristik, wie z.B. Reisen zu Zielen mit verkehrshistorischem Interesse.

Die 15 Mitglieder haben bis ins Jahr 2006 durchschnittlich 7 – 8 Reisen pro Jahr durchgeführt. Dabei waren es manchmal nur zwei Reisen, aber in Spitzenzeiten auch 22 Reisen pro Jahr. Die Reisen wurden nicht nur im Mitgliederbereich beworben, sondern es entwickelte sich eine Zusammenarbeit mit Tages- und Wochenzeitungen im Bereich Braunschweig, Salzgitter, Peine, Hildesheim und Hannover. Daher wurde

ein Großteil der Reisen als Leserreisen durchgeführt. Diese ehrenamtliche Tätigkeit nahm natürlich sehr viel Freizeit in Anspruch, welche nur geleistet werden konnte, weil die Ehepartner viel Verständnis und auch Hilfe mit einbrachten.

Das Gründungsmitglied und der langjährige Vorsitzende Burkhard Leicht hatte es sich wohl nicht träumen lassen, das er einmal seine private Leidenschaft zu seinem Beruf machen würde. Aber die Idee, an Orte zu reisen, die technisch Interessantes zu zeigen haben und durch gute Organisation und ein unterhaltsames Rahmenprogramm die Fahrten für alle Mitreisenden zu einem Erlebnis werden zu lassen, fand viele Freunde. So war die Aktivität als Reiseveranstalter im Rahmen der Vereinsarbeit nicht mehr zu bewältigen und am 1. April 2006 wurde

aus dem Hobby ein Beruf und der Geschäftsbetrieb des Vereins durch die Firma ETI „Eisenbahn-Touristik-International e.K.“ übernommen.

An der Grundidee hat sich in der ganzen Zeit aber nicht viel geändert. Die Kombination aus fachlich qualifizierten verkehrstechnischen oder kulturellen Informationen, einem unterhaltsamen Rahmenprogramm und persönlicher Ansprache und Begleitung auf einer Fahrt findet viele Anhänger, für die eine Reise wieder ein Erlebnis werden soll.

Der Verein und die Firma sind partnerschaftlich miteinander verbunden und profitieren voneinander. Sie haben den „Techniktourismus“ in ihrer Region salonfähig gemacht.

Weitere Informationen finden Sie auf <http://iget.homepage.t-online.de/>

Mit Voldampf in die Zukunft



EISENBAHNFREUNDE
Mülheim an der Ruhr e.V.
- Original und Modell -

(EFMH) Am 6. Dezember feierten die Eisenbahnfreunde Mülheim an der Ruhr e.V. –Original und Modell– mit einem Fahrtag auf den Vereinsanlagen und mehreren Vorträgen ihren 25. Geburtstag. Wie alle Vereine wurden mehrere (Modul)-Anlagen gebaut, Messen mit den Anlagen besucht, Sonderfahrten durchgeführt, Vorträge angeboten, 2 BDEF-Verbandstage organisiert und weitere Aktionen durchgeführt. Da die Situation mit angemieteten Räumlichkeiten immer unsicherer wird, hat der Ruhrgebietsverein einen gemeinnützigen Trägerverein gegründet und die 1874 erbaute denkmalgeschützte Alte

Dreherei des 1959 stillgelegten AW Mülheim-Speldorf im Oktober 2008 für zunächst 90 Jahre übernommen. Geplant ist auf 3000 m² Brutto-Hallenfläche ein Tagungs- und Ausstellungszentrum für alle interessierten Modellbauvereine und -Firmen mit eigenem Straßenbahngleisanschluss in attraktiver Lage am ehemaligen Landesgartenschau Gelände mit als Museum genutzten Wasserturm und Ringlokschuppen. Die bereits im EM vorgestellte H0-Ruhrthalbahn (Gleichstrom) von Mülheim-Styrum nach Essen-Kettwig wird auf rund 600 m² Fläche mit den H0-Ruhrmodulen (Wechselstrom) kombiniert und um weitere Strecken und Industrieanlagen aus der Region erweitert. Wie bereits im jetzigen Vereinshaus werden Flächen für andere Baugrößen angeboten, eine Bibliothek betrieben, Sonderfahrten und Seminare durchgeführt. In Koopera-

tion mit verschiedenen Partnern finden jeden 1. Dienstag im Monat öffentliche Vorträge statt. Wie die Erfahrung gezeigt hat, muss man den Besuchern und zukünftigen Mitgliedern heute neben guten Modellen auch ein attraktives Umfeld bieten. Zukünftig ist geplant jeweils am 3. Juniwochenende ein Treffen für alle Eisenbahn- und Modellbahnclubs der Region anzubieten. Interessierte Vereine können sich schon jetzt unter info@efmh.de anmelden.

Kontakt:
Eisenbahnfreunde Mülheim an der Ruhr e.V.

-Original und Modell-
Friedrich-Ebert-Straße 38
45468 Mülheim
www.efmh.de

In eigener Sache

Liebe Eisenbahnfreunde, besonders die für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieder,

wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und ich möchte es nicht versäumen Ihnen allen alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit der Eisenbahn zu wünschen.

Trotz Wirtschaftskrise war die Zahlungsmoral im Jahr 2009 gut, einige Mitglieder haben noch zum Jahresende nach einer Erinnerungsaktion ihre Beiträge überwiesen. Einige wenige sind dem nicht gefolgt und werden auch Anfang des Jahres wieder Post erhalten. Der BDEF ist auf Ihre Beiträge angewiesen, um seine vielen Aktivitäten satzungsgemäß im Sinne der Mitglieder durchführen zu können.

Im ersten Quartal werden die Beitragsrechnungen für 2010 ausgesendet. Zahlungstermin ist Anfang März 2010. Allen Mitgliedern, die uns eine Einzugsermächtigung ge-

genüber ihrer Bank gegeben haben, werden wir die Beiträge im März 2010 abbuchen. Aus Datenschutzgründen haben wir 2009 die Kontonummern ihrer Bankverbindung nicht mehr angegeben und stattdessen nur den Hinweis auf Abbuchung im Falle einer Einzugsermächtigung geschrieben. Folge war, dass mehr als 15 Mitglieder ihren Beitrag überwiesen haben und zeitgleich durch Abbuchung belastet wurden. Dies wird nicht immer gleich erkannt, führt dann möglicherweise zu Verärgerung und Mehraufwand für die Rücküberweisung. Bitte achten Sie darauf, im Falle einer erteilten Einzugsermächtigung auf keinen Fall direkt zu überweisen! Warten Sie bis Ende März 2010, um die korrekte Abbuchung zu überprüfen. Wir werden auf der Rechnung vermerken: „Bitte nicht überweisen – der Betrag wird von Ihrem Konto abgebucht“ Alle Mitglieder ohne

Einzugsermächtigung bitte ich im März ihren Beitrag auf unser Konto bei Stadtparkasse Cuxhaven, Kontonummer 301234, BLZ 24150001 zu überweisen. Das Postbankkonto ist aufgelöst und steht nicht mehr zur Verfügung. Die Rechnung enthält den Hinweis: „Bitte überweisen Sie den Betrag auf das unten stehende Konto des BDEF!“

Bitte geben Sie bei der Überweisung unbedingt Ihre Mitgliedsnummer an. Das Beispiel „123“ in der Beitragsrechnung ist beispielhaft gemeint, trotzdem erreichen uns immer wieder Überweisungen mit „123“. Mit der tatsächlichen Mitgliedsnummer wird die Zuordnung leichter.

Mit nochmals guten Wünschen für 2010 und herzlichen Grüßen bis zum Wiedersehen beim Verbandstag.

Ihr Michael Krumm
(Schatzmeister)

Der Versicherungsbeauftragte berichtet

(PB) Wieder einmal möchte ich als Versicherungsbeauftragter des BDEF auf ein paar Eigenheiten hinweisen, die mich am Telefon sehr oft beschäftigen. Natürlich bin ich immer für jedes BDEF Mitglied erreichbar, aber es macht mich doch manchmal etwas sehr nachdenklich, wenn Fragen gestellt werden, die durch einfaches Lesen der „Grünen Blätter“ des BDEF sofort beantwortet wären. Wir machen uns viel Mühe mit der Erstellung dieser „Leitfäden“ und jede Vereinigung hat im letzten Jahr mit den Jahrbüchern auch einen neue Ausgabe bekommen. Bitte benützt diese Hilfen, denn wir geben eine Menge Geld Ihrer Mitgliedsbeiträge dafür aus.

Doch nochmals die Antwort auf die meistgestellte Frage in Bezug auf die Haftpflichtversicherung des BDEF: „Ist dies oder das versichert?“

Antwort: „Es sind sämtliche satzungsgemäßen Tätigkeiten und Unternehmungen unserer Mitgliedsvereinigungen haftpflichtmäßig abgesichert!“

Bei jedem Schaden folgende Dinge sofort festhalten:

Namen und Adresse der geschädigten Person, Ort, Datum und Uhrzeit des Schadensereignisses, Namen und Adresse des Schadenverursachers, Hergang des Schadensfalles, Namen und Adressen von Zeugen und deren Aussage schriftlich fest-

halten, Fotos von den beschädigten Gegenständen machen, Versicherungsbeauftragten anrufen.

Wenn es sich um einen Schaden im Bereich Diebstahl oder Einbruch handelt, gelten die o.a. Punkte genauso. Zusätzlich ist sofort bei der örtlichen Polizeidienststelle das Ereignis zu melden und Anzeige gegen Unbekannt zu machen! Ohne Anzeige keine Schadensregelung bei Einbruch, Diebstahl oder Vandalismus.

Wir suchen Sie !

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Pressereferent/in

Aufgabengebiet: Erstellung des vierteljährlichen **BDEF-REPORT** anhand angelieferter Informationen und Berichte aus den Mitgliedsvereinen, dem Vorstand, von Fördermitgliedern und weiterer Quellen. Aus dem angelieferten Material sind die geeigneten Informationen zu selektieren, journalistisch aufzubereiten und mit einem geeigneten Desk Top Publishing System zu verarbeiten (Text- und Bildbearbeitung, Umbruch).

Außerdem das monatliche Aufbereiten der Texte für „BDEF aktuell“ (Kurzberichte über BDEF) im „eisenbahn-magazin“ aus den gleichen Quellinformationen.

Fallweises Selektieren besonders wichtiger oder interessanter Nachrichten aus dem BDEF und Weitergabe an passende Redaktionen (Presseagenturen, Tageszeitungen etc.).

Voraussetzungen: DTP-Erfahrung und Lust, sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und kreative Arbeit mit Raum für eigene Ideen in einem netten Team.

Interesse ? Bitte schreiben Sie per E-Mail an bdef@bdef.de

Beilagenhinweise und Impressum

Diesem BDEF-REPORT liegen folgende Firmeninformationen bei:

HERPA-Miniaturmodelle

... und eventuell kurzfristig eingegangene Beilagen.

Wir bitten um besondere Aufmerksamkeit für diese Informationen und Angebote.

Herausgeber:

Bundesverband Deutscher Eisenbahn - Freunde e.V.
Postfach 1140, D-30011 Hannover
Tel. 05035 188986, Fax 05035 188987,
E-Mail: bdef@bdef.de,
Internet: www.bdef.de

Erscheinungstermine:

Februar, Mai, August, November – jeweils zum Monatsanfang.

Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats.

Auflage: 900 Exemplare.

Druck: DigitalPrintGroup, 81477 München

Redaktion: Bernhard Rieger

Text- und Bildbeiträge in dieser Ausgabe von:

Angelika Amelung, Otto Blaschke, Peter Briegel, Hans-Werner Bürkner, EF Mülheim, Dieter Eichhoff, Dieter Hohmann, Udo Korte, Michael Krumm, Miniatur Erlebniswelt, Bernhard Rieger, Uwe Schulz.

Der Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V. ist Mitglied:



im
Verband der Modelleisenbahner und
Eisenbahnfreunde Europas MOROP
(Union Européenne des Modélistes
Ferroviaires et des Amis des Chemin de Fer),



in der
Internationalen Eisenbahn-
Presse-Vereinigung FERPRESS
(Union Internationale de
Presse Ferroviaire)

in der



BDEF – über 50 Jahre Dachverband der Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde - in Europa der Größte !